Nicht unterlassen möchte ich, an dieser Stelle auf den schönen Beitrag XIII zur Coleopterenfauna der Mark Br. von Neresheimer und Wagner in Col. Centralbl. v. 3 (1928) p. 50 hinzuweisen. Außer 18 für die Mark neuen Arten (*Bradybatus elongatulus* war schon in D. E. Z. 1921 p. 108 aus der Mark gemeldet) werden verschiedene für die Mark fast schon verschollene Arten von neuem für dieselbe nachgewiesen.

Ein neuer Fundort von *Aphelocheirus aestivalis* Fabr. in Ostpreußen. (Heteropt. Naucor.)

Von Prof. Dr. A. Willer.

(Aus dem Fischerei-Institut der Universität Königsberg, Pr.)

Gelegentlich der Untersuchung des Passargeflusses, dort wo er die Grenze zwischen den beiden ostpreußischen Kreisen Allenstein und Osterode Ostpr. bildet, wurde von mir ein neuer Fundort für die cryptocerate Rhynchote *Aphelocheirus aestivalis* F. festgestellt. Dieser Fundort ist der erste in Ostpreußen und auch der erste in Ostdeutschland überhaupt. Seit dem Erscheinen der Bearbeitung der Rhynchoten in Brauers Süßwasserfauna Deutschlands durch Kuhlgatz hat man die Aufstellung der beiden Arten *A. aestivalis* F. und *A. montandoni* Horv. fallen lassen (Hartwig, Larsén) und sie zu einer Art *A. aestivalis* F. zusammengezogen, wahrscheinlich ist auch die von Horvath noch unterschiedene dritte Art *A. nigrita* Horv. (Reuter) einzuziehen. Die Art *A. aestivalis* kommt in der brachypteren und der makropteren Form vor, in Deutschland ist sie jedoch nur in der ersteren gefunden worden. Kuhlgatz gibt als Fundorte an: Holstein, Mündung der Schwentine in den Kieler Hafen (Brackwasser); Württemberg, Oberschwaben, Federsee; Elsaß-Lothringen, Metz. Lampert führt im „Leben der Binnengewässer“ 3. Aufl. an, daß nach Lauterborn die Form im Rhein und seinen Nebenflüssen „nicht allzu selten“ vorkommt.

Hartwig gibt eine Zusammenstellung neuer Fundorte aus Deutschland:

Gr. Müggelsee bei Berlin — Mai, Juni, Juli, August.
Kl. Müggelsee bei Berlin — September.
Peetz-See bei Grünheide i. M. — Mai.
Agger nahe Siegburg — Mai.
Siegburger Mühlgraben — April.
Wiehl, Mühlgraben — Juni.
Fuhlsbüttel bei Hamburg.

Wie mir Herr Kollege Quiel mündlich mitgeteilt hat, sind ihm noch weitere Fundorte von *Aphelocheirus aestivalis* F. aus der Mark Brandenburg bekannt, er hält sie dort für durchaus nicht so selten. Mallach fing im April 1925 etwa 10 Exemplare im Eggersdorfer Fließ im Osten von Berlin.

Diesem reiht sich der neue Fundort in Ostpreußen an. Außerhalb Deutschlands ist die Wanze in Ungarn, Frankreich, England, der Schweiz, Rumänien und Rußland, in Skandinavien, Dänemark und Finnland gefunden worden. Larsén hat die nordischen Fundorte zusammengestellt. Seitdem hat im Anschluß an einen gleichzeitigen Fund Sirotininas im Wolgabassin, den Larsén bereits kannte, noch Decksbach eigene Funde in dem oberen und mittleren Wolgagebiet mitgeteilt. Im oberen Wolgagebiet sind die Fundorte häufiger als im mittleren, einige Nebenflüsse sind dort besonders stark besiedelt. Insgesamt sind 78 *Aphelocheirus*-Stationen im Wolgabassin zu verzeichnen. Schließlich berichtet Beling 1926 von einem Vorkommen im ganzen Stromschnellengebiet des südlichen Bug zwischen Perwomaisk und Alexandrowka.

Der ostpreußische Fundort liegt im Bereich der Oberförsterei Lanskerofen, Schutzbezirk Kerrey, Försterei Von Ferne. Die Passarge verläßt hier den Sarongsee und durchfließt zunächst mäßig schnell strömend ein mooriges Wiesengelände, um dann sich auf wenige Meter verengend in ein Hügelgelände einzutreten, in dem sie ein verhältnismäßig schmales und tiefes Tal eingeschnitten hat. Der Fundort läßt sich recht genau auf dem Blatt 166 Osterode Ostpr. der Umdruckausgabe 1 : 100 000 festlegen, er liegt hier südlich des Dorfes Thomareinen an der Eisenbahnlinie Osterode—Allenstein, und zwar einige Meter oberhalb der durch die Bezeichnung F der Karte angegebenen Furt. An weiteren Stellen habe ich *Aphelocheirus* in der Passarge bisher nicht wiedergefunden, glaube aber, daß sie im Oberlauf doch noch an anderen Stellen auftritt. Am Fundort selbst ist die Strömung der Passarge im schmalen Flußbett recht stark. Infolge starker Beschattung durch Baumbestand und Gebüsch fehlen Wasserpflanzen bis auf einige flutende Sagittariabüsche an dieser Stelle gänzlich, der sandig-feinkiesige Boden ist stellenweise mit gröberen Steinen bedeckt. Die Ufer selbst sind steil und werden von Baumwurzeln durchzogen. Die Tiefe, in der die Wanzen gefangen wurden, beträgt 1—1,50 m, und zwar wurden sie mit dem Pfahlkratzer, der leicht über den Sand geführt wurde, erbeutet. Am 23. IX. 1926 wurden dabei folgende Längen der Imagines und Larven festgestellt:

Imagines 9,5 mm
Larven 7,5-mm-Gruppe
4 -mm-Gruppe
2,5-mm-Gruppe.

Die kleinste Larvengruppe war am stärksten vertreten.

Die Eigenschaften der Imagines waren folgende:

Form brachypter.

Körperumriß kurz oval, nach vorn sich stärker verjüngend als nach hinten (nach Kuhlgatz f. *montandoni*).

Gesamtfärbung schwarzbraun mit schwachen gelblichen Flecken auf der Dorsalseite des Abdomens (f. *montandoni*). Auf der Unterseite grau überzogen.

Kopffärbung Dorsal- und Ventralseite gelb, auf der Dorsalseite mit braunem Vorder- und Hinterrand, bei einem Teil nur mit braunem Hinterrand.

Pronotum schwarzbraun mit Ausnahme der gelben Hinterecken und des gelben Seitenrandes, dessen vorderer Teil braun gefärbt ist.

Rostrum, Antennen und Beine weißgelb.

Seitenrand der Abdominaltergite gelbweiß, Hinterrand der Abdominalsternite grauweiß.

Dorsalfläche des Körpers sehr schwach konvex (f. *aestivalis* nach Kuhlgatz), schwach gekielt.

Maximalbreite des Abdomens gleich der Gesamtlänge von Skutellum + Metanotum + Abdomen (f. *aestivalis*).

Länge des Innenrandes der beiden dorsalen Genitalplatten des Weibchens länger als die Hälfte der vor ihnen liegenden Hinterrandpartie des letzten Abdomentergits (f. *aestivalis*).

Hiernach ergibt sich, daß die Tiere in einigen Eigenschaften mehr zur f. *montandoni*, in anderen mehr zur f. *aestivalis* zu rechnen sind. Im allgemeinen scheinen die Exemplare aus der Passarge in ihrer Färbung am stärksten denen von Larsén aus dem Lagan beschriebenen Formen zu ähneln.

Der Körperbeschreibung der Larven ist im Anschluß an Larsén nichts hinzuzufügen. Ussing gibt an, daß die Larven anfangs gelblich gefärbt sind und ihre Farbe nach und nach in Schwarz übergeht. Auch die von mir gefangenen Larven weisen eine zunehmende Dunkelfärbung auf, aber selbst die größten Larven haben noch einen vorwiegend gelb gefärbten Körper, der besonders an der Dorsalseite des Abdomens in ein Braun übergeht, schwarze Töne sind nirgends vorhanden. Die braune Tönung ist bereits im ersten Larvenstadium im letzten Drittel des Abdomens angedeutet.

Literatur.

Beling, D. Zur Kenntnis der Fauna rhynchota des südlichen Bugs. Über Auffindung von *Aphelocheirus aestivalis* Fabr. und einiger anderer Vertreter der Süßwasserwanzen im südlichen Bug. Trav. Stat. Biol. Dniepre Nr. 1. 1926.

Bergroth, E. Note on *Aphelochirus aestivalis* Fabr. ibid.

Butler, E. A. The British Species of *Aphelochirus*. Ent. Monthly Mag. Vol. 53.

— A further note on *Aphelochirus*. ibid.

Decksbach, N. K. Beiträge zur Biologie und Verbreitung von *Aphelocheirus aestivalis* im Wolga-Bassin. Arb. Biol. Wolga-Station 6. 5. 1923.

— Punaise d'eau profonde — *Aphelocheirus aestivalis* Fabr. au fond du Volga supérieur. Mém. Soc. Natural. Jaroslawl. Tome III, Livre I. 1921.

Hartwig, W. Bemerkungen zum Vorkommen und zur Systematik von *Aphelocheirus aestivalis* F. D. Ent. Z. 1914 H. IV.

Horvath, G. Monographia generis *Aphelocheirus*. Termés. Füzekk vol. 22. 1899.

Kuhlgatz, Th. *Rhynchota* in: Brauer, Die Süßwasserfauna Deutschlands H. 7. 1909.

Larsén, O. Zur Kenntnis von *Aphelocheirus aestivalis* Fabr. Ark. Zoologi. Bd. 16. Nr. 16. 1924.

— Über die Entwicklung und Biologie von *Aphelocheirus aestivalis* Fabr. Ent. Tidskr. 1927.

Lundblad, O. Anteckningar om våra vattenhemipterer. Ent. Tidskr. Jhg. 44. 1923.

Mallach, N. Bemerkungen zur Lebensweise von *Aphelocheirus montandoni* Horv. (Heteropt. Naucor.). D. Ent. Z. 1926.

Reuter, O. M. Öfv. Finska Vetensk. Soc. Förh. LIV 1912. Afd. A. Nr. 7 (zitiert nach Hartwig).

Sirotinina, O. Materialien zur Fauna und Biologie der Wasserwanzen (Rhynchota) des Wolgabassins. Arb. biol. Wolga-Stat. Bd. 5. 1921.

Szabó-Patay, J. Az *Aphelocheirus* lélekzökeszülékének szerkezete és müködése. Allatani Közlemények. Bd. 17. 1918 (zitiert nach Larsén).

Trägårdh, T. *Aphelocheirus nigrita* Horv., en för Sveriges fauna ny Hemipter. Ent. Tidskr. 1907 (zitiert nach Larsén).

Ussing, Hg. Beiträge zur Biologie der Wasserwanze: *Aphelocheirus Montandoni* Horvath. Intern. Rev. Hydrobiol. Hydrogr. Bd. III. 1910.

— Nyere Undersogelser over *Aphelochirus aestivalis* Fabr. „Fauna og Flora." 1926.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Willer Alfred

Artikel/Article: Ein neuer Fundort von Aphelocheirus aestivalis Fabr. in

Ostpreußen. (Heteropt. Naucor.) 23-26